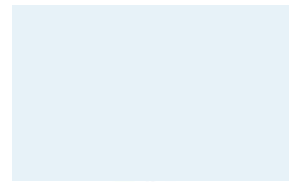


EDITORIAL



Nichts für die Ewigkeit!?

„Endodontie für Jung und Alt“ heißt der diesmalige Heftschwerpunkt. Nichts bleibt ewig jung – auch ein Zahn nicht. Ziel einer Wurzelkanalbehandlung ist, unabhängig vom Alter des Patienten, der langfristige Erhalt des entsprechenden Zahnes als funktionsfähige Kaueinheit sowie die Erhaltung oder Wiederherstellung gesunder periapikaler Strukturen. Die klinischen Voraussetzungen für eine Wurzelkanalbehandlung sind bei jungen und älteren Patienten grundsätzlich unterschiedlich, da sich das Endodont mit zunehmendem Lebensalter dramatisch verändert. Regressive Veränderungen des Pulpagewebes und Veränderungen der Dentinstruktur führen zumeist zu einer erheblichen Einengung des Wurzelkanallumens. Dem steht das weit offene Foramen apicale bei jugendlichen Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum gegenüber.

Die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Wurzelkanalinstrumente sollen die Aufbereitung des Wurzelkanals vereinfachen und eine verbesserte Arbeitssicherheit aufweisen. Diese Innovationen beruhen auf der Entwicklung der neuen M-Wire-Nickel-Titan-Legierung, welche bis zu 150 Prozent frakturresistenter ist als herkömmliche NiTi-Legierungen. Trotz des verbesserten Instrumentariums und der apparativen Ausstattung – hier sei insbesondere auf das Operationsmikroskop zum Auffinden stark obliterierter Kanaleingänge verwiesen – bleibt die Behandlung der „alten Zähne“ aufgrund der individuellen anatomischen Gegebenheiten stets eine Herausforderung, die höchste Anforderungen an die Fachkompetenz des Zahnarztes stellt.

Man sollte dennoch nicht nur auf die älteren und alten Patienten blicken, was bei Berücksichtigung des demografischen Wandels naheliegend ist, sondern auch auf die jugendlichen Zähne, die noch viele Jahre in Funktion stehen sollten. Sehr interessant sind hier die innovativen Ansätze zur Behandlung pulpa-avitaler Zähne mit noch nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum. Die herkömmlichen Methoden der langwierigen Apexifikation mit Kalziumhydroxid-Einlagen oder alternativ die Verwendung eines apikalen Plugs mit MTA müssen sich mit der regenerativen Endodontie messen. Die Reg-Endo scheint in der Lage zu sein, eine Revaskularisierung der Pulpa mit nachfolgendem physiologischen Wachstum aller beteiligten Strukturen zu generieren. Für solche regenerativen Vorgänge werden Stammzellen, ein Leitgerüst und Wachstumsfaktoren benötigt. Auf weitere Fortschritte und eine mögliche Übertragung dieses derzeit noch in den Kinderschuhen stehenden Therapieansatzes auf Zähne mit abgeschlossenem Wurzelwachstum muss man in Deutschland leider erwartungsvoll warten, da die diesbezügliche Forschung nahezu ausnahmslos im Ausland vorangetrieben wird.

Die Neuerungen und Entwicklungen im Bereich der Endodontie eröffnen insgesamt exzellente Perspektiven für „Alt und Jung“, sodass alle Patienten davon langfristig profitieren werden. Welche Entwicklungen sich durchsetzen, wird letztlich durch den Markt bestimmt, der in Form von motivierten und zunehmend qualifizierten Endodontologen immer größer wird. Es bleibt der Wunsch, dass mit der zunehmenden Qualifikation auch die Qualität der endodontischen Therapie für unsere Patienten kontinuierlich ansteigt.



Dr. Sebastian Bürklein

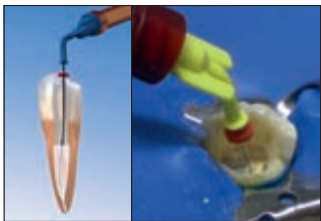


Alles dicht?

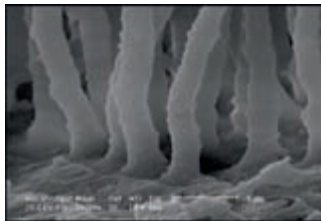
Mit Sicherheit!

EndoREZ – schafft Sicherheit bei der Obturation!

Dank Injektionstechnik kontrollierte Kanalfüllung – blasenfrei und schnell. Der hydrophile, fließfähige Wurzelkanal-Sealer füllt und dichtet das Kanallumen zuverlässig ab. Guttaperchaspitzen werden nur passiv, ohne laterale Kondensation, eingebracht – keine unkontrollierten Druckkräfte, keine Hitze nötig.



EndoREZ wird mit dem patentierten NaviTip (Ø 0,33 mm) von apikal nach koronal eingebracht und füllt die Kanal-Anatomie schnell und sicher.



Die SEM-Aufnahme (Vergr. 5000x) zeigt die Affinität von EndoREZ zu Feuchtigkeit – es dringt tief in Seitenkanäle und Dentintubuli ein.

Das EndoREZ-System

– zur sanften, schonenden Wurzelkanalfüllung

- Erster hydrophiler Resin-Sealer, der keinen Primer benötigt, biokompatibel
- Direktapplikation in wenigen Sekunden
- Versiegelt dicht, auch leicht feuchte Kanäle
- Haftet an kunststoffbasierten Stumpf-/Kompositmaterialien
- Für Stiftpräparationen und Revisionen wieder entfernbar

Ihr persönliches Muster

Fordern Sie Ihr **persönliches Muster** per Fax an!
Fax: 02203-35 92 22

Praxisstempel oder gut lesbar ausfüllen!

EJ 2/11



ULTRADENT
PRODUCTS · USA

UP Dental GmbH · Am Westhover Berg 30 · 51149 Köln
Tel 02203-359215 · Fax 02203-359222 · www.updental.de

Vertrieb durch den autorisierten und beratenden Dental-Fachhandel